Danziger Vollsfühme

Die "Danziger Bolksstimme" erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Bezugspreise: In Danzig bei freier Zustellung ins Haus wöchentlich 1,10 M., monatlich 4,50 Mk., viertelsährlich 13,50 Mk. — Postbezug außerdem monatlich 30 Pfg. Justellungsgebühr. Rebaktion: Am Spendhaus 6. — Telephon 720. Organ für die werktätige Bevölkerung der Freien Stadt Danzig

Publikationsorgan der Freien Gewerkschaften

Anzeigenpreis: Die 8-gespaliene Zeile 120 Pfg., von auswärts 160 Pfg., Arbeitsmarkt u. Wohnungsanzeigen nach i.el. Taris, die 3-gespaltene Reklamezeile 400 Pfg. Bei Wiederholung Nabatt. — Aunahme die früh 9 Uhr., Einzeinunmer 26 Pfg. — Posischeckento Danzig 2948. Expedition: Am Spendhaus d. — Teiephon 2000

Mr. 182

Freitag, den 8. August 1920

11. Jahrgang

Polens weichender Widerstand.

Herkulesarbeit.

Ohne Zweisel, in diesen Zeiten, da sich zwei Welten schei-ben, sind den arbeitenden Klassen gewaltige Aufgaben zugewiesen; es wird der letten Kraft und all unserer Bernunft bedürfen, um auch nur einen Teil dessen zu lösen, mas ims aufgetragen ift. Um auch nur einiges herauszugreifen: wir wollen den liebergang sinden von der kapitalistischen zur sozialistischen Wirtschaftsweise, sollen international sein und dennoch national, sollen blutige Auseinandersegungen zwiichen ben Boltern nerhindern, wenn die Welt voller Rriegeblipe ist, sollen für den Bölterfrieden und für die Bölterverlöhnung arbeiten, wo sich die Kriegsverheger und Imperialiften aller Canber geschickt in bie Hande arbeiten, burch mitte schaftliche Expressungen selbst das Proletariat der verschleden. ften Staaten mit haß gegen andere Rafionen vollpumpen. hertulesarbeit, ohne Borgang in ber Beschichte ber Menich. beit. Und bei alledem muffen wir noch großen Schichten bes Proletariats den richtigen Weg zum gemeinsamen Ziel meifen, muffen gegen schwarzen Unverstand in den elgenen Reihen tampfen, die gerkluftet und gersplittert find. Und bennoch durfen mir nicht mutlos die Hande in ben Schof legen! Zu groß ist der Preis, zu groß die Beraniwortung por den fommenden Beschlechtern und der Menschheit.

Niemals hat sich der Wahnsinn der kapikaliskischen Gesellschaftsordnung besser gezeigt, als in unseren Tagen. Ihrer Weisheit letzter Schluß war Krieg, Mord, Hunger und grauenhaste Zerstörung alles dessen, was wir bis jest als Kultur bezeichnet haben. Und niemals hat der Sozialismus größere moralische Eroberungen gemacht, als heute, wo er am fernsten zu liegen scheint. Eben, da er verwirflicht merden foll, schreibt ein Kautsky am Abend seines Lebens, daß der Weg in die sozialistische Zufunft nur über den neu errichteten Kapitalismus führen könne. Wit anderen Worten: es gilt, zuerst die durch den Krieg vernichtete Bolkswirtschaft wieder aufzubauen, um den völligen Zusammenbruch zu verhindern, der das Ende der modernen Arbeiterbewegung und ber Rudfall in Zeiten nach dem dreifigjahrigen Kriege bebeuten würde. Bei diesem Aufhau wachsen naturgemäß Dem reaktionären Bürgertum neue Kräfte, denen wir nur die Stirn bieten können, wenn wir den Bataillonen der Handund Kopfarbeiter doppelte Stärke geben durch Wissen. Bil-dung und körperliche Gesundheit. Und dies ohne Diktaiur, auf dem Boden der Gleichberechtigung aller Menschen, der Demokratie, ohne die wir die Pfade der Aristokratie wandeln und die Straße zu einer besseren Weltordnung verschütten. Gleichzeitig pocht an unsere Tore diese "Diktatur" des Prose-tariats und sodt und wäre versührerisch, wenn nicht Munden und Budapest marnende Signale geben murben, wenn nicht die deutsche Arbeiterklasse eine andere als die rusumb Elberfeld-Barmen nicht eiwas anderes als Rischni-Rowgorob mare.

International sollen wir sein und dennoch national, weil wir wissen, daß wir erst dann zur wahren Internationalität und Böllerversöhnung gelangen, wenn wir das eigene Bolt und den eigenen Staat und damit auch das eigene Proletariat erhalten und gesunden lassen. Damit alle Kräste und besondere Fähigkeiten, die jedes Bolt besitzt, die zur höchsten Bollendung gedelben und der hieraus geschöpfte Ertrag zum Bohle aller Nationen ausgetauscht werden kann.

National, indem wir soweit es möglich, sür die Einseit all derer eintreten, die eine gemeinsame Ruttersprache reden. Unterdrückte Boltsminderheiten erzeugen stets Haß und Feindschaft zwischen den Böltern und sind ein dauerndes Element des Zwistes. Der Danziger Korridor, das Saargebiet und die Rheinlande sind die besten Beispiele. Niemand arbeitet so unabhängig für die Bölterverständigunz, und gerade die vergangene Boche gab uns zwei deutliche Beweise, wie ost heute die wirtschaftlichen und politischen Interessen des Prosetariats der verschiedenen Länder auseinandergehen.

In Spa protestieren die deutschen Bergarbeiter gegen die hohen Rohlensorderungen. Die französischen Arbeiter verslangen sie. Ohne die Borschußzahlungen Frankreichs wäre das Abkommen gescheitert, denn ohne diesen Aredit kome Lebensmittel für die Bergarbeiter, die dringend besserer Nahrung bedürsen, wenn sie die Rohle sördern sollen. In der französischen Kammer sedem wird Millerand von den Sozialisten wegen dieses Borschusses angegrissen, weil er die Rohle und dadurch die Lebenshaltung der französischen Arbeiter verteuert und verschlechtert und die Steuerlast vergräßert. Ein zweites! In Danzig soll eine Punition sür Posen versaden werden. Deutsche Transportanderier verweigern den Dienst. Die polnischen Arbeiter aber kämpsen sür ihre Heimat und spermat und Lebensemitteln.

So häufen sich und wachsen die Schwierigkeiten verglich, und mit Recht sagte der englische Genocie Scam, als er am letzten Sonnabend den Internationalen Kongr in Genf ersössnete: "Wir können bier keine allzemein gültige Schabsene ausarbeiten und festlegen. Jede sozialistische Partei muß hre Kämpse um den Sozialismus nach den Verhälmissen bes eigenen Landes gestalten."

Aus der Zeit der Propaganda ist seit 1914 die Sozialdemokratie in die gereisten Jahre der Lat eingetreten. Lrak
aller Schwierigkeiten verzagen wir nicht und gehen rüstig
ans Wert, denn mit uns sind die Mühseligen und Beladenen
der ganzen Erde. Neben den wirtschaftlichen Berhältnissen
wird uns besonders das Maß des Wissens und der Erkenntnis, die den arbeitenden Klassen eigen sind, vorwärts brüngen
oder zurücktreiben. Deshalb lehre seder in seinem Kreise und
versäume keine Stunde.

Polens Bereitwilligkeit zum Frieden.

Der andauernde Bormarich der Russen, die nur noch wenige Tagesmärsche vor Warschau und Lemberg stehen, hat den polnischen Machthabern gezeigt, daß an einen erfolgreichen Widerstand nicht zu denken ist, um so mehr, als sich die Hilfe der Entente nur auf leere Redensarten erstreckte. Italien hat sich völlig uninteressiert an Polens Schläsul erklärt. England wünschte sowieso nicht ein starkes Polen, und Frunkreich allein kann nicht helsen. So hat sich denn die polnische Regierung entschlösen, dem russischen Verlangen zu entsprechen, daß mit den Wassenstillstands auch gleich die Friedensverhandlungen beginnen. Eine Warschauer Reisdung vom 5. August besagt:

Die Regierungsmitglieder berieten gestern den ganzen Tag über die Stellungnahme der polnischen Regierung zu dem Antrage der Sowjetregierung, unverzüglich in Minst Friedensverhandlungen aufzunehmen. Die polnische Regierung ist bereit, eine Friedensdelegation nach Minst zu entsenden sür den Fall, daß die Sowjetregierung sür einen ungestörten Telegraphen und Telephonverkehr der polnischen Friedensdelegation mit ihrer Regierung auranüert. Die Friedensdelegation mit ihrer Regierung auranüert. Die Friedensabordnung, in der außer Vertretern der Regierung auch Militärs und Candiagsabgeordnese sein werden, wird unverzüglich abreisen, salls auf die polnische Note, die noch heute radiotelegraphlich nach Minst übermittelt wird, eine besteledigende Antwort der Sowjetregierung eintrisst.

Die polnische Regierung hat die Jührer der englischen und der französischen Mission gebesen, persöulich nach Condon bezw. nach Paris zurüczutehren, um ihren Regierungen mündlich Bericht über die Cage in Polen zu erstatten. Much sind die Jührer beider Missionen ersucht worden, ihren Regierungen Vorschläge über die Missel zu unterbreiten, die geeignet wären, die Hilseleisiung für Polen vorteiligasi zu gestaussen.

"Petit Parisien" und "Times" bringen am 5. August den Text eines angeblich durch Geheimrat v. Malzahn im Austrage der deutschen Regierung und Herrn Kopp im Austrage der Sowjetregierung vereinbarten Bertragsentwurf über mirtschaftliche und politische Abnachungen zwischen Deutschland und Rußland in Berbindung mit der misstärischen Lage im Often. In gleicher Weise wird von dem Bureau Havas verbreitet, daß bereits vor der politischen Offensive ein Geheimvertrag zwischen Deutschland und Sowjetrußland bestanden habe. Diese beiden Meldungen untbehren jeder intslächlichen Grundlage und sind srei erfunden. Zwischen Deutschland und Rußland bestehen seinersei derartige Absmachungen.

Ticheco-flowckische Hilfsaktion für Polen?

Auf eine Anfrage Webgewoods im Unterhause, ab die Alliserten einen Druck auf die Tschecho-Slowakei ausübten, damit diese Polen beistehe, erwiderte Lloyd George, alles bänge von der Antwort ab, die man von Ruhland erhalten werde. Wenn die Antwort undestedigend sei, werde man selbstwerständlich auf sedermann einen Druck ausüben, daß er Polen die nötige Unterfülzung seiste. Wedgewoods sorderte dringend eine Erklärung, daß, wenn die Antwort undestredigend sein sollte, kein Druck auf die Tschecho-Siswaki oder dieselben Grenzstaaten im Sinne einer die isturien Intervention zugunsten Holens ausgeührt werde. Nierauf erstarte Lioyd George, daß, wenn die Antwort undestriedigend und den Milierten kar sei, daß die Sonsietregierung beschiedige. Volen zu unterdrügen, er bestimmt nicht in der Sage sei, ein der dereitiges Bersprechen zu geden.

Das in der Bevölterung der Tichedw-Slowatei teine große Reigung besteht, im Dienste der Calente für Polen in den Krieg zu zieher, beweist solgende Reidung aus Ezer in

In Asch sinden gegenwärtig Musterungen von Wehrpflichtigen statt, zu denen außer Staatsangestellten niemand erschiert. Deshald wurden Truppen nach Lie beardest. Die Leute, deren man habhaft wird, werden zur Sammelstelle gebracht und dann gemustert. Im ganzen hat man die seht 20 Musterungspstichtige zur Stelle gebracht, die übrigen sied gestächtet, und zwar tolls nach Bapern, teils nach Sachsen, teils in die Wälder des Gebirges. Da mit militärischen Zwangsmaßnahmen gegen die Stellungspfilchtigen vorgegangen wurde, ist in Usch der Generalstreit profiamiert worden.

Die polnischen Sozialisten für den Widerstand.

Rotterdam, 4. Aug. Nach einer Warschauer Meldung hat das Zentraisomiter der polnischen Sozialissen den Beschluß der Parteileitung, sich an einer Koalitionsreglerung für nationale Verteidigung zu beteiligen, gutgeheihen. Das Komiter sorbert in einer öffentlichen Erkärung zum Widerstand gegen den bolschewistischen Einfall in Polen auf.

Die Truppentransporte durch Deutschland.

Ueber die angeblich für Polen beltimmten neuen Truppenund Waffentransporte der Entente auf deutschen Ellenbahn-m bringt der "Berl. Lotalanz." folgende Einzelheiten, die er an zuständiger Stelle ersahren haben will: Bon eigentlichen für Polen bestimmten Truppentransporten kann disher teine Nede sein. Die ersten Transporte, die dei der Bevölterung Beunruhigung erweckten, waren, wie dereits gemeidet, heimgesandte Tschecho-Slowaten. Diese Transporte sind seht beendet. Dagegen laufen wöchentlich sieben Jüge, die der Versorzung der Besatungstruppen im Osten Deutschlands dienen. Hiervon sind sechs Eisenbahnzüge nach Oberschlessen bestimmt, wo sich eine ganze Division Enterwiruppen besindet.

Radek über die Lage ber Entente.

Paris, 4. Aug. (Meidung des hollundich Nieuws-Bureaus.) Radet, der die Wassenstelllandsverhandlungen wil Polen sührt, schreibt in der "Iswestija", dech Englands und die Westmächte sich gegenwärsig in einer gesährlichen Lage besinden. England sei im Begriss, ein Ubswumen mit Rustand zu schliehen, das zweisellos einen Bruch zwischen England und Frankreich berbeisühren würde, da Frankreich bestimmt Polen krästig unterstüßen werde.

Vertagung des Reichstages.

am Reichstag erkärte bei der dritten Lefung des Geschiemunges über die Entwassung der Bevöllerung, zu welcher die Regierungsparteien eine Reihe von Kompromihanträgen eingebracht hatten. Reichsminister Dr. Sim ons solgendes: Der Friedensvertrag von Spa verständte die deutsche Regierung, eine solche Mahnahme zu ergreihen, wie der antwurfsie enthält. Diese unserz Psitaht darf nicht ladziert werden. Die Unwendung der Gewalt des Reichstommissuns sier dentwassung untersteht der Kontrolle des Relchstages, er wird die unbedingte Parisät dei seinem Borgeden wahrm und wird auf die immere und äußere Bage der deutschen Wachtsellung Rücksicht nehmen müssen. Die Entente hat ein Interesse dasan, Truppen durch Deutschland nach dem Osten zu senden. Wenn es sich dewahrheiten sollte, daß dereits Kordereitung in hierzu im beseiten Gediete getrossen würden, so würde damische deutsche Keutralität verleht, dem ob undelest oder der beseit, deutsches Gediet Keutralität verleht, dem ob undelest oder der deits ein zu seinen Wirden werden. Wir werden unsere Keutralität mit allen Redeitstell einer neutralen Racht darf zur Truppendewegung die ein zu schieben. Wir werden unsere Keutralität mit allen Redeitstell einer neutralen Racht darf zur Truppendewegung die migt werden. Wir werden unsere Keutralität mit allen Redeitstell einer des flaggenfrage. Diese Französischen Redeitstellichen. Ich bitte also alles zu vermeiden, was die gesparate Situation nach verschäften könne, ich selbst werde alles tun, um eine Entspannung herbeitzusühren.

Der Reichetag nahm das Ententhumgegelet, mit dem Kompronise Lagen der Resierungsverzeiten welche dem Kesterungsverzeiten der Departenten der Leif der Deutschängigen, die Bayerische Boltspartei und ein Teil der Deutschänationalen. In der sehr ausgedehrten Dedatte über die Erwerbslosensürsorge erklärte Arbeitsminister Dr. Braum, seiner Meinung nach könne die Sozialisserung der Arbeitslosseit nicht von heute auf morgen deendigt sein. Uebrigens dat die Regierung beschlossen, 35 Millionen Mart zur Klindorge sit Erwerbslose, welche Nagehörige zu ernähren zur harbeitslossen, die Länder zur Verfügung zu fiellen unter der Koraussehung, daß die Länder dazu beisteuern, so daß insgesamt 60 Missionen Naart zur Verfügung stehen würden. Versibenigab, daß die Ereignisse indem ar der Kosteung Ausderigad, das daß die Ereignisse sehen Grenzen und die Verhandlungen in Genf ebenso wie die Lage im Innern ihr nicht zwingen möchten, das Haus früher zusammenzurüsten als es der normale Geschäftsgang mit sich bringen würder Das Haus vertagte sich daraus.

Noch ein Demonstrationstag im Volkstage.

Im Boltstage feste man gestern die Ausemandersesungen über ble Demonftration vom 29. Juli fort. Die Reihe be: Rebier begann ber deutschmationale Rettor Matschlemis in überaus merkmurdiger Auffassung feiner Aufgabe. Am Abrit norfer hatte seine eigene Fraktion verhindert. bag Maischtemis Tajendrang auf den Boitstag Ieogelassen murbe. Dafile nahm er gestern in einer Weise Revanche, al. sel er offizieller Einpeirscher des Danziger Dominitel Selbst schien eigenen Parteifreunden murde bei den Anrempelungen des teutschnotionalen Heihsporns sichtlich unbeimilch. Rach feiner "Rede" rettele er sich schleunigst in die Wandelräume des Haufes. Norber besatz er aber den mahrscheinlich urteutonischen "Mut", unsere Genoffen Gehi und Grun. hagen wegen ihres nach leiner Meinung nicht genügen mutpollen Benehmens am Demonstrationslage angurempein. Genoffe Gebi antworrete bem Beren, dag er allerdings bamals menichlich erichüttert mar, weit er nicht ein folches Abinozerosfell wie Dt. befige. Much Benoffe Grunhagen ldiidte der dreiften Rektor durch die Feikkellung gehührend reim, daß er sogar mebrsach vor dem Boltstage unter die Demonitranten gegangen fei. Bormurie, die Matichte. min pegen bie unabhangige Stadtverordnete Rate Leu rich. tete, erregten die Unabbangigen fo febr. bag logar bie Mate bes Prälidenten bei feinem Verfult zur Wiederheritellung der nariamentarischen Ordnung zerbrack. Genosie Roof lprach als sweiter Redner der fozialdemokratisch m Fraltien. Er rollte noch einmal die tieferen wirtichaftlichen und foriaten Grunde, die die Demonstrouwn nonvendig machten, lachfundig auf. Die Angriffe gegen den fozialdemefreifichen Polizeiprälidenten Früngel wies R. durch die Feitstellung zurück. daß Früngel dem streng deutschnationalen Oberregierungstat von Kamele unterfiebe. Borwürfe wegen ungenugender Sicherungsmahnahmen ulw. müßten deshalb an jene Ubreffe gerichtet werben. Der Demotrat Jew . . tome ti forderte ebenfalls eine Steuerreform. Er munichte jedoch teine zu starte Belaftung kapitalistischer Areise, um Danzige Entwicklungsmöglichkeiten nicht zu unterbinden. Sharl wendere er fich jedoch ebenfalls gegen den Polizeiprafidencen, ber nicht genübend zum Schup bes nergewaltie. im Oberhürgermeisters getan habe. Es sei unversiändlich, wie 60 Mann blaue Polizei und Bürgerwehr am Oberpräff. dium lo röllig verlagen fonnten, daß sie überhaupt nichts zum Eitig des Oberbürgermeifters taten.

Dann biele ber driftliche Arbeitersefretar und Zentrums. abgeordnete Schammer eine von großen Gefichtspunften getragene, herlich nicht zu ausgebehnte Rede, die — das jagen wir gang offen ils volifische Begner tes Sprechers - die Debatte eigentlich erst auf die ihr gebührende Höhe hob. Mit pespannter Aufmerkamkeit wurde dieler Mann, ber sich bei den früheren Verhandlungen als Blodverteidiger bei der Linken wohrlich nicht beliebt gemacht hat, von der auhersten Linken bie jur aufgerften Rechten angehört. Ohne personlich oder agressio zu merden, sprach er über die furchtbare Laze Danzigs und ebenso fiet eindringend über den Fluch der Diktatur, den nur der Segen der Demokratie und des geistigen Kampies bamien könne. Nicht ein einziger unabhängiger Imischentul unterbrach Schummer. Der solgende unabhangige Medner Czarnecli bestätigte logar, daß Sch. mit großem Ernst und murdig gelprochen habe! Es war geradezu idemerglich, daß bas Welentliche in Schummers Ausführungen von einem Nichtlozialdemofraten gesprochen murde. Wenn uns etwas mit diesem Bedauern auslähnte, dann wor es die Tariadic, daß es auch ein Proletarier war, der der Bedeutung der Stunde in eindrucksvolle Worte fieh. Es folgten bann noch gang abfallende Ausführungen bes Unabbangigen Czarnecki, bie das haus gewalisam seerlen. Auch dieler Redner der Linksradikalen hatte nicht den Mut. die Sonderpolitif der Unabhängigen und Spartatulie bei der Demonstration zu verteidigen oder auch nur zu leuanen. Im übrigen steben bie Tarlachen in diesem Falle gludlicher. weile is unverrudbar feit, daß alle Berluche, fie zu entfiellen,

unbedingt scheitern muffen.

Der burgerliche und die unabhängigen Antrage wurden

bann einem Musichug Mermiefen.

Haute verhandelt Der Bollstag weiter über die Berfallung.

18. Plenarsitzung des Danziger Volkstages om 5. August 1920.

Auf der Tagekordnung fianden die bereits mitgejeilten Antrige ber Truffbrationelen und Unabbängigen, aber bie weiter beroten

Abg Resickeris (Tentickneil.) Mit ben Lukführungen ber birreit lichen Albeite zu ben Borgangen vom 29. Jelle komen wir und alle einwest unden erkläten. Die demichen im Freikant eine fterfe Tegering und werden nur unfer Birgichafteben wieder aufrichten Einen, wenn wir uns zu fiorfem nationalen Tempfelein partiffunden, wie eis jest in Ruffund der Hall fig. Tie Demonfremon vor ein Berbrichen. Die houpereibrecher nüffen reklos erfe de ma dag to (And ekanell ekand). Andrea skallet wunderbote Gelegenbeit für Poliberibunen ibr Ledi leichen gu laffen. Aber ich babe einige Vallkeribunen geseben, bie fich burchout mái bellenheit dencimen. Herr Dell fand mit fillenrichen Kaun in erfen Stecknerk und herr Erünkogen bei ein Sild electer Julie, istarte hauchie). Tie lieuchieft del Cinc. bligermeiliert, die auf dem Bege die Kandfriedenkbrucht durch einen Gemiltelt erprest worde. ift null und nichtig. Mar früte Dammargianis unterlaken mot ke nur bem kohner Gelegwiefe geken fent Kandrectgelüfte zu emfalten. Im Haufe defund fich eine Tane, die frührt game Arbentanbes an Bollberingung geleiftet bei. Ein grung ber Schut bis hanles ben ich ihr von gorgen bergen genne. Die wollte aber bie Gricheinung auf ber Welton trauun, erfläter, over bie Seile bet mit Weltonichanung eriotis ratio in ter

The unichtur Aufflitzunger des Koders gingen in dem eine fichten Abem ber Dirten fein, Ben ur ablängiger Seine mutte den Keiner gegentier- "G.meiner Flogel, fander Lump, nach Annelsen geldiet Eus. Weitere weiteligen Abzertung draugen sum Activitable per um die dem Ang. Mallatinis die kiteften bernitete medien. Die V-19km ereite mitzer Dik व्यक्तिक स्वर्गात्रकात्रक स्वापति हेर्न स्वर्थक्ति स्वर्थक्ति स्वर्थक्ति die Traditionenglische Andrew ich einen Ainern be-The street of the street of th

The state of the s Better tief the Commission fitter to mether the fit in anim The state of the s a di turuni ma di mali sa di gui dah gelasian mudi. Juli, An Com mitt gur Didnung gerunen als er brindut ben Redner binin großen humben nennt,) Berftoren Gie nicht unfere leste Rraftquelle, die Landwirtschaft. Richt ber Krieg, sondern die Rebolution hat unfer Wirischaftsleben gerftort. Abg, Alokowski ift ein ernster Mann, aber feine Anfichten find alle fallch,

Abg. Jewelowski (Dem.): Die Demonstration hat uns aufs tchwerfre geschädigt. Eine Minderheit barf im bemofratischen Staat nicht bie andern ferrorifieren wollen. Frau Deu bat fich ben Lant aller perbient, als fie fich mutig ber Menge entgegenstellte und den Cherburgermeifter ju fchuben versuchte. Die Polizei aber bat pollig verlagt. Der Midfriti bes Polizeipräsidenien ift notwendig geworden. Ther der Staaisrat ist durchans nicht unschuldig. Er halte nichts untermommen gum Schut bieles hoben haufes, Aufs tieffte bedauern mir bie Ausschreitungen, bie ber Dob gegen untere polnischen Mitbürger beging. In der Aeunerlistägalfe belästigte man einen Mann, ber auferordentlich viel für Dangig go tan hat. Rotmendig ift, bag mir umgehend ben Steuerbebart bes Staates fennen fernen, um danach unfere Steuern einzurichten. Marnen mochte ich aber bavor, die hohen Einkommen abermäßig gu beloften. Gar ben Greiftagt brauchen mir bor allem Robftoffe, bamit die Induffrie wieder boch fommt.

Die Ursachen der Demonstrasson.

Abg, Reef (Cog.): Abg. Mertickewis hat hier eine Arde gehalten, Die für eine Dominitabube gezigneter gewesen mare, Er hat damit nur bemieten, bag bie Deutschnaftonalen aus bem Elend unferer Beit nichte gelernt baben. Beute erflaren fich biefe Berren für unfere Antedge. Alls es fich aber ichon früher barum handelte, eimas für bie minberbemittelte Benblierung gu jun, haben fie berfagt. Per Abg, Wattchkewis bar in gemeiner Weise Frau Cen angegriffen, mährend alle anderen bürgerlichen Abgeordneien erflärt hoben, bag Grau Leu fich febr fur ben Cherburgermeifter ins Brug gelogt hat Wenn herr Matichtemit meinen Parieifreunden Behl und Gründagen Reigheit vorwirft, fo modite ich ihm ermidern. baß andere Abgeerbreie fich enmeder im Saufe verstedt hielten. oder über ben Gartengann retirierten. Richt wir predigen Rlaffenhah fondere Ihre Politik muß ben has best arbeitenben Boltes gegen Sie bervorrufen. Die Intereffen best groeitenben Bolites haben Sie in biefem Daufe, insbesondere bei ber Beratung ber Berfoffung, mit fidgen getreten, Die Auslprache über bie Boradnae am 29. Juli baben wir vom Gewerfichaftelariell nicht gefflechtet, fint die Umfriedung bes Saufee liedt feine Beranlaffung bor, ba bie Sicherheit biefes Saufes am 29. Juli nach feiner Richtune bin in Frage gestellt war. Die Demonstration war nicht zu vermeiben und aufauhalten. Ich habe ale langiahriger Gewerkichaftsangiftellier bas namenloie Glend und die furcifoare Not fennen geternt, Die jest in ben Arbeiterfreifen berricht, Die berren ber Rechten follten nur einen Bormittag auf unferem Arbeiterlefreigrigt gubringen und dort die Klagen der Leute vernehmen, bie toolich qu und tommen. Biele von biefen fint fo bergweifelt, bah fie fo car blindlings in Ihre Bajonette und Malchinengewehre hinrinlaufen, Die Sie bereit halten, flatt ber Bevolkerung Prot ju geben. Die Arbeitericaft wird aufs fcwerfte besteuert. Selbit bas Kinderprivilen wird bier faft gar nicht beachtet. Ein Kamiliendeier mit 835 Mt. Wonatseinkowwen muß womailich 175 Mi, Steuern fahlen, felbft wenn er f Rinder bot. Dogegen gabien biele Agrarier bedeutend weniger Stenern. Diele Laisochen boben die Erregung in die Mohen hineingetragen. Die bürgerliche Preffe Danging bat fiber bie Borgange in entftellter Weife berichtet. Mix von der Lexulation baben verfuckt, die Berbandlungen mit dem Staofbrat fo kinell wie möglich zu beenden, wurden aber durch lange Entgegnungen der Gegenfeile aufgehalten, hatte ber Oberburgermeifter und ichen bamals bie Juficherung gegeben, bie er fest hier rorgebrackt hat, und der auch Sie icht guftimmen, bann kötten wir in wenigen Mincien bamals die Menge beruhigen, befriedigen und zum Sachbaulegeben beranlagen können. Abg. Senstleben bat ben Polizeipräfidenten Früngel anargeiffen. Meines Wolleng umerfiebt biefer aber bem Cherregierungerat b. Ramede, und diefer herr ift vor allen Tingen für alle Unterlaffungsfünden verantwortlich zu maden. Bare aber nach Ihrem Willen Die Siderheitspolizei gleich am Anlang ansmarschiert, so hatte es ein noch größeres Biutbad gegeben. Bos Profesior Ros fier ausgeführt hat, unterfireichen wir durchaus. Wie berlangen aber, daß chaditation of the property of medical and the party liche Produkte begonnen wird. Die namenform Alakaje, die jeht in den lesten Tacen bie Strabenoden gieren. find eine Jroeführung der Ceffentlickeit. Wollen Sie eine Beruhlaung in Tanzig herleiffiften, benn beferzigen Sie unfere Beiniche und Auregungen und leiften Sie in dielem Sinne in den Kullchuflihungen möglichst ichnelle und grundliche Arbeit, (Lebhaftes Bravo Full.)

Danzigs trancige Wirtichaftslage.

Tig. Schummter (Bentrum): Der Weltlrieg war wie eine sweite Sündslut, beren Schlammaffen fich noch heute nicht verlaufen baten. Roch nie war die Welt vom Frieden jo weit entfernt, wie heute. Ueber Tangig ichwebt noch immer die gebhie Gesahr, Unser Matestel Bek ift, daß wir in dameender Ungewischeit leben. Unser Birtidefierebet bar man willfürlich gerftort, ohne und die Moglubleit eines Rezaulbenes zu geben. St liegt mir ferne, mich über bas Schickles Polens zu freuen. Bom Bollbeburd berlangen wir nicht wohlmollentet Almolen, fondern politifice Freiheit und Sicherung des Kaffinfibryages. Unfere Finangen find burch ben Krieg rollig gerietlet werben. Aber felbft wenn bie gerberung ber Demanfranten reflick erfüllt werden, würde fich unfere Loge nicht beffern Der Schrei noch Difteine bai ben Mames ber Arbeiterlatelt bedentend erfcmert, und es ift eine fcmere Schuld ber Unaf gangigen, bag bie in diefem haufe den Raupf mit ungefehlichen und gewoltsamen Mitteln prollamierten. Schon beste ift eine Regierung gegen bie Arbeiterschaft nicht undr moglich. Aus Rorren und Lumpen tennen fich einbilden, bas wir wirrichaftlich pormarte frammen, nachbem erft alles gerficht ift. Gegen wie Gewalt mut Sientigeneil augewendt werden, benn in jedem Gemali. menfchen lebe eine Ellevenleile, bie nur fo in Schach zu halten ift. Diete Kadamiemenje urrien feine Regierung zur Aufe frammen laffen, mich werm fie aus Unabhangigen beffehr. Arbeiterführer willen ber Net beben, euch gegen ben Unversand ber Daffen auf. printer. Cim Tilicien ift offen Mord und Borgerleieg nicht cention. Jede Retrixion bat auch lemieten, beb an ihrem Ende als lachender Erke b'e Willickebilloine fless. Die Demokratie ift auch eine Chrintieringe. Es fehlt bieben moch ber bemokratifiche Beill. Gewaltrolitifer aber millen wie Bestraule behandelt bertien. Id bin als Arbeitrifthrer ehrlich gewag, um eineugedelan das die Andeierichals beute mach nicht mit M. um im Wirtidetikringehdak Anternehverring völlig ankankhalten. Roch haben wir fan Freistant die Kroft und die Maglicheit der West zu bemerin, deh fine ein Tull dehr, buf inchende iff, eine Trade inc and the first of the second

the Cierral Markly Das Beigners het für die Det des Polles fan Tontlantuis. Die Deutschnationalen feben fein Recht. the Constantial manageries de Se material des Arreges die

ärgfte Bewaltpolitif trieben. Wir werben bie Diffictur aufüben im Intereffe ber gesamten Bevollterung. Erwaltmittel werben wir nicht dabei anwenden. Die Sicherheitspolizei besteht aus Leuten, bie teine Lebenkersahrung haben und kann beshalb nicht im Dienst öffentlicher Ordnung bermandt werden.

Es folgte eine Reihe perfonlicher Erflarungen. Abg. Bebl er-Mart, daß er am Demonstrationstage nicht Feigheit und Furcht gezeigt Inde, fondern nur von dem Massenbild und den fich abspielenden Syrnen lief erichuttert worden ware. Abg. Grunhagen erflarte, daß er am Demonstrationstage fich mehrmals unter Die Meine begeben habe. Der unabhängige Antrag auf Abban der Bebensmittelpreise murbe bem Wirtschaftsausschuf überwiesen; ber Antrag auf Steuerermaßigungen bem Steuerausichnft und ber bürgerliche Antrag auf Umfriedung des Landeshaufes dem Rechtsausschieß. Ein weiterer angenommener Antrag verlaugt, daß bis gur endgültigen Erlebigung obiger Antrage burch bie Berfassunggebende Berfammlung, die zwangeweise Beitreitung der Steuern zu unterbleiben hat.

Hierauf vertagte fich bas haus um 7 Uhr. Nachste Berfamunlung Freitag, 2. Bejung bes Berfassungsentwurfes,

Deutschland.

Reichsichut für Zittau.

Der nach Zittau entsandie Sonderberichterstatter ber "Telegraphen-Union" draftete am 3. August: Die Reichswehr war bis 7 Uhr abends in Zittau noch nicht eingerückt, dagegen ist das staatliche Elektrizitätswerk Hirschsche, das ben gangen Begirt der fachfischen Oberlaufit mit Strom verlorgt, mittags von Reichswehrtruppen besetzt worden, ohne daß es zu ernsten Zusammenstößen gekommen M.

In die Umgebung von Bittau sind während ber letten Nacht mehrere Buge Reichswehr und Sicherheitstruppen, ausgerüstet mit allen Kampfmitteln, aus verschiedenen Linien hingeleitet worden. Ip der Stadt ist seit heute fruh eine wesentliche Entspannung eingetreten. Bormittags 11 Uhr fand auf der Schiefwisse eine von 6000 Personen besuchte Berjammlung statt. *K*ie Führer des 15 er-Ausschusses, <u>der</u> sich aus Unabhängisen und Kommunisten zusammensetz, Frenzel und Müller erstatteten Bericht über die Mahnahmen der sächsischen Reckrung. Ein Berliner Redner ermahnte eindringlich zur Besonnenheit. Die Berfammlung beschloß mit überwältigender Majorität, Mittwoch in allen Betrieben Zittaus und der Umgebung über die Fortsehung des Generalstreits eine Urabstimmung vornehmen zu lassen. Worausfekung für die Wiederaufnahme der Arbeit foll allerdings die vorherige Aufhebung des Belagerungszustandes sein. Die mit roten Armbinden und Revolvern ausgerufteten Posten murden heute von den Stragen zurudgezogen. Die öffentliche Gewalt ift ber Polizei wieder übergeben worden.

Am 4. August, morgens 4 Uhr, rücken Reichswehrtruppen unter Führung des Obersten von dem Busiche in Zittau ein. Bu Zwischenfällen tam es nicht. Einige Personen, barunter ein Spartatist, murden von der Landessicherheitspolizei ver-

Ausland.

Der veränderte Marcel Cachin.

Der framgölliche Genoffe Marcel Cocbin. Chefredatteur der "Humanite", der sich zurzeit auf dem Kommunistentongreß in Mostau befindet, ist dort in eine peinliche Lage geraten. Der Linksbolschewist Bucharin hat ihn daran erinnert, daß er 1917 zu Kerenskis Zeiten nach Rußland getommen sel, um das russische Bolt zum Weiterkämpsen gegen Deutschland zu begeistern. Das hatte die "Humanite" beftritten. Jeht meldet fich Rereusti, um diese Behauptung zu bestätigen. Er schreibt im Organ der russischen Sozialrevo-

"Cachin und Thomas haben in meiner Gegenwart in mehreren Volksversammlungen vor vielen Tausenden von Zuhörern gesprochen. Namentlich hat sich Cachin mit mir nach Reval im April 1917 begeben und vor mehreren Tausenden Soldaten und Matrosen gesprochen. Seine Rede unterschied sich in keiner Weise von jener Thomas', der gleichfalls in meiner Anwesenheit, im Mai 1917, an der galizischen Front sprach. Beide sprachen für die Fortsetzung des Krieges im Ramen des Triumphes der Demo-

Endlich stellte Kerensti sest. daß Cachin sich wur nach langem Zögern dazu entschloß, dem Plan Kerenstis, einer Ronferenz in Stocholm, zuzustimmen, well er fürchtete, bag diefer Gedanke der Fortsehung des Krieges schaden könnte.

Diese Feststellungen Kerenstis sind deshalb sehr intereffant, weil bekanntlich Albert Thomas von der Mehrheit seiner Partei, zu deren Fuhrern der Chefredalteur der "humanité" wohl gezählt werden darf, geradezu bontottiert wird, besonders unter Hinwels auf seine seinerzeitige kriegsverlängernde Propaganda in Rufland. Die heute in der framölischen Partei maßgebende Rehrheitsrichtung möchte am liebsten Thomas wegen seines "Sozialpatriotismus" ausschließen umb somit Proben waschechter repolutionärer Gesinnung den Mostauern liefern. Jeht stellt sich aber heraus, daß ihr Führer und Abgesandter genau so "belastet" ist . . .

Monardistischer Putsch gegen Wien?

Staatsfetretar Renner empfing am 3. August nacheinander die Gesandien der Haupimächte, um ihnen die durch den Einfall in Fürstenseld und durch die Werbetätigkeit der Legion in Zala Egerszeg geschaffene Lage klarzulegen. Reits ner fagte: Obwohl Deutsch-Westungarn durch den rechie fräftigen Friedensichluß von St. Germain Desterreich 🐅 erkannk ist, hat die österreichische Regierung mit Rücksicht auf die allgemeine Unsicherheit Mitteleuropas und auf die fünftigen dauernden Beziehungen zu Ungarn feben gewaltsamen Schritt unterlassen. Sie hat damit bekundet, deh sie die friedlichen Beziehungen "unter allen Umftanden aufreis erbalten will. Tropbem hören bie Bedrohungen Desterreichs auf ungarficher Seite nicht auf. Desterreich muß ben Schup der allierten Rachte finden, da ihm der Friebensvertrag eine wirksame Selbstbilfe unmöglich macht. Der Staaisfetretar ersuchte die Gesandten, ihre Regierungen davon zu umterrichten, daß diefer Buftand fortmabrender Bebrobtheit die innere Beruhigung Desterreichs heinme und geschroe.

Bekannimachungen.

Abgabe von Lebensmitteln.

Am Sonnabend dieser Woche und im Laufe ber nächsten Woche kommen folgende Lebens. Iv mittel gur Ausgabe:

1. Von Sonnabend, den 7. August: Auf Die Spelfesettharte: 125 Gramm Butter gum Preise von 10,- Mk. für bas Pfund auf bie Marke 2.

2. Von Dienstag, den 10. August:

I. Auf die Lebensmittelkarte:

s) 250 Bramm Saferflochen gum Preile von 1,80 Mk. für das Pfund: Marke 18 ber Dangiger Lebensmittelkarte für Erwachsene, fowie Marke 23 der Lebensmittelkarte für Ermachsene in den Nachbargemeinden.

b) 250 Gramm Gerftengruge gum Preife von 95 Pfg. für das Pfund: Kinderkarte Marke 13 K in Danzig, sowie Marke 23 K

in den Nachbargemeinden,

c) 500 Gramm Marmelade zum Preise von Klein-Kunst-Bühne "Libelie" 2,- Mk. für das Pfund: Marken 14 und 14 K der Danziger Lebensmittelkarten für Erwachsene und Kinder, sowie Marken 24 und 24 K der Lebensmittelharten für Erwachsene und Kinder in den Radbargemeinden.

Die Marmelade ist in der üblichen Weife

II. Auf die Lebensmittelzusopkarte: 259 Gramm Zwieback zum Preise von 4,— Mk. für das Pfund: Auf die Marke 15 Der Dangiger Lebensmittelgufagkarte für Leute | Achtung! über 60 Jahre, erhältlich in nachfolgenben Beichaften und in ben Berkaufsftellen für Arankenernährung.

Danzig: Belau, Ernst, Hakelwerk 1/2 Groß, Friedr., Altst. Graben 86 Jegust, Rud., Ziegesstr. 6 Kalina, B., Mausegasse 5 Kupy, Joj, Boumgartichegaffe Lindenblatt, Max, Heil. Geistgasse 131 Leistner, Clemens Achfl., Hundeg. 119 Machwig, Wilh., Altft. Graben Desterreich, Bust., Kneipab 7:8 Richter, Reinh, Schichaugasse 10 Doigt, Karl, Fischmarkt 37:38 Wiedt, Alex, Canggarten 86,87. Langfuhr:

Brohn, Paul, Bahnhofftrage 15 Leitreiter, Emil, Sauptstraße 10. Stadtgebiet: Paetsch, Bruno, Stadtgebiet 40. Seubude: Somidt, Martha, Bafferstraße 8. Schidlig: Soft, Banda, Karthauferftr. 86. Brösen: Cohn, Max, Augustastr. 15. Meusahrwasser: Biber, Hans, Olivaerstr. 48 49. 5t. Albrecht: Kenmel. Fr., St. Albrecht 35. St. Albrecht: Renmel, Fr., St. Albrecht 35. Lauental: Schawe, Bebr., Rabefkaweg 10.

Die Händler erhalten die Bezugsscheine für Zwieback im Lebensmittelamt, Kaserne Wieben, Fleischergasse, Flügel B, 2 Treppen, Zimmer 30. Die für Zwieback vereinnahmten Marken sind der Nahrungskartenstelle Pfesserstadt 33:35,

1 Treppe, Saal, Stelle 8 einzureichen. Die Einreichung der übrigen vereinnahmten Marken erfolgt in der üblichen Beife, Danzig, den 5. August 1920. (1948

Der Magistrat.

Ausgabe der Seifenkarten.

Auf Brund unferer Bekanntmachung vom 6. Juni 1917 machen wir bekannt:

1. Bon Sonnabend, den 7. August bis Mitt-woch, den 11. August, erhalten die Haus-haltungen bei den Kolonialwarenhandlern, in deren Kundenliste sie sich auf Brund der Rahrungshauptkarten haben eintragen laffen, die neuen Seifenkarten gegen Abgabe der hauptmarke Itr. 188.

Die den Kindern bis gum Alter von 18 Donaten zusiehenden Seifenzusakarien werden von Sonnabend, den 7. August, an in der Nahrungskurtenstelle, Pfesserstadt 33.35, ofensertig, auch für Zentralheizungsanlagen empfiehlt 1 Treppe, Saal Stelle 7, in der Zeit von 6 Mandel Dansig Telephen 7-2 Uhr, gegen Borlegung ber Beburtsurhunde, des Impficheines ober einer fonftigen amtlichen Urkunde ausgehändigt, und zwar den Haushaltungen, die

mit den Buchtaben 21-5 einschl. beginnen, am Sonnabend, den 7. August,

mit den Buchftaben I-M einschl. beginnen, am Montag, den 9. August, mit den Buchstaben N-R einschl. beginnen, am

Dienstag, ben 10. Auguft, mit den Buchstaben 5-3 einschl. beginnen, am

Mitiwoch, den 11. August. Die gum Bezuge von Seifenzulagkarten berechtigten Hebammen, Aerzte u. Sowestern und die mit einer ansteckenben Krankheit behafteten Kranken erhalten biefe Karten von Donnerstag, den 12. Anguft an in ber Nahrungskartensielle, Pfesserstadt 33:35. 1 Treppe, Saal Stelle 7 ausgehändigt.

Eine Zusendung der Karten durch bie Post, findet nur auf Antrag sott, dem ein mit Ausschrift versehener Briefamichlag bei- zufügen ist.

Die vereinnahmten Hauptmarken Rr. 388 Ind von den Händlern in der Zeit von Donnerstag, den 12., die Sonnabend, den 14. August der Rahrungskartenstelle, Pfefferstadt 33:35, 1 Treppe, Saal Stelle 8, 12 einzureichen.

Die Kolonialwarenbändler haben paleie mit den Seifenkarten die Auswes Sorbrude für die bevorftegende Ausgabe ber Rahrungshauptkarten an ihre Randen auszugeben.

Danzig, den 5. August 1920. (1947)

Tel. 4092. Besitzer u. Direktor Paul Bansmann. Künstl. Leftung: Dir. Sigmund Kunstadt.

Houte Froitag, den 8. August abends 74 Uhr Zum 1, Maie

Operette in 3 Akten von Georg Okonkowski. Musik von Gilbert.

Vorverkaul täglich von 10-3 Uhr] bei Kodlin, Langermarkt 23 und von 10-5 Uhr im Warenhaus Preymann. Sonntage v. 9-2 and. Theaterkasse.

in den Parterre-Raumen:

Schüsseldamm 53/55

Nur 4 Taget .. König Nikolol

Großes Drama in 6 Akten von größter Wucht und Spannung! Haupidarsteller: Ernst Stahl-Machbaur, Tilly Wedekind.

15. Abenteuer des Sherlock Holmes.

Der Mord im Splendid-Hotel

Detektiv-Drama in 4 Akten mit Reinhold Schünzel, Curt Brenkendorf. Spanaendi (1945)Sentationell! Beginn der lehten Vorstellung 81/4 Uhr.

etropol Lichtspiele

Dominikswall 12.

Harry Piel's Welt-Sensation!

Die Geheim**ni**sse des Zirkus Barré!

> Abenteuer eines Vielgesuchten in 7 großen Akten.

Das Fabelhafteste, was bisher an Sensation geboten wurde.

Die Presse schreibt:

Die Handlung seizt mit kolossaler Spannung ein und geht bis zum Schluß in diesem Tempo weiter: Reiterszenen, brillante Ringkampis, der Brand des Zirkus, Ausbrach der Löwen. Entfeaselungskünste, artist sche Senestionen im Zirkus und hundertes noch mehr. — Der Zuschaner wird in alemiose Spannung versetzt! —

Endlich allein!

Lastspiel in 3 Akten

Diverse Einlagent

S. Wandel, Danzig, 300 2007, (1721

Hotel Danziger Hof

Sonnahan d

Cangenmarkt Nr.2

Infime Lightspiele

Die anmulige

Hella Moja

Hülten-Drama in 4 Akten,

Augerdem:

Der verrutschte

Poseidoni

Detektiv-Groteske in 3 Aktes.

Vom Altar

in den Tod!

Drama in 4 Akten mit der blidhübschen Ungarin

Kamilla Hollay.

billig und erfolgreich

welche zum Dominik kommen,

müssen die Gelegenheit beaugen,

Panoptikum

Deutschlands größtes

wanderndes Wachskabinett

zu besuchen, es ist interessant

and belefitend for allel

Nur kurze Zeit bieri

Von heute ab billige Preise!

Anatomische Abteilung 1 Mk.

Bur University in gutfitend et

Decres of eranengarderoben

lowle gum Wenden u. Asupern - philiches Preisen ausfteht fic

Johs. Ramin Brabank 7.

Zurückgekehrti Dr. med. Backe, Haubude. Lichtbild-Theater

Aut Steuerstage

Kührer durch das preukilche

Bon Arbeiterfehreiar Rud. Diffell, - Dreis 1 Mark -

Buchhandlung "Volkswacht" Am Spendhaus 6 und Paradiesgaffe 22.

Saferhiele, Erbienkleie, Erbienmehl DUCL, (Schweinemafthuter), Golfeherbien, Guttereeis afferiert billigft (1943 Rudolf Prank, Hopfengasse 29. Tel. 3146.

Antisyllabus

Das elle und das gene Gredo

Ule Marsellaise des Christentums

von Friedrich Krasser. --- Preis I Mark. ---

Am Spendhaus 6 u. Parediesgates 82

0+4+4+440+0+44+44+44

le PS., 220 Dolt, Gleichstrom, mit Anian. preiswert abzugeben

Am Spendhaus 6.

Arbeitsamt der Stadt Danzig.

swie für Koffeellet.

Perionliche Meldungen mabrend der Dienit-ftunden in unferer Bermittlungene für Getwirtsangestellte, Elljabethwall 2, Zimmer 32/33 erbeter.

Suche f. m. Tachter eine

rner Herren-Stiefel Bexcalf u.Chevreau Rahmenarbeit Crackient with Cob-Zintrale: Gr. Wollweberg. 2-3 Versand: Landauxee 10 tierren-Langjuhr, Hauptstraße 117 Zugstlefel eingetroffen. Manual A spirantial Zoppot, Seestraße 37.

Ceterum censea

Preidenkerische Gedichte

Buchhandlung "Volkswacht"

Danziger Volksstimme,

Wir juden von fofort

Remiells für kalle und warme Richen

Danzig, den 4. August 1920.

Der Magistrat.

Lebritelle in feiner

Damenkoneiderei.

Off. u. B 118 a. d. Cip. (†

Best, bil Aldengarether

(Bildelen) auch mit Francisco Raffeentlija Stickelari, p.

iliabhad Mantolhis dan 1911 Baldaang, 24, 172 (

Bet Fhalfolipheit, nerodjerüberreistheit derig Bernfankeit, nerodj. Herje

iliopjen, mereddy idjunergen, Tenroffbende, Medicelle Romanists notime Made Land

Section Section at 1000.

Bemer bidajilid. Dene fier idajilide Berlidenungen Ekstengelelijdaj

Red Don but

Britis Schuldt,

Mr. 182

Freitag, den 6. August 1920

11. Jahrgang

Danziger Nachrichten.

Lehrlingszüchterei und Gesellenelend im Bäckergewerbe.

Groß ift bas Elend durch die Arbeitslosigkeit im Badergewerbe. Bereits bor bem Rriege maren bie Berhalfniffe bochft ungefund. Die Aleinbetriebe hielten soviel Lehrlinge, bag mit ben ausgelernten Addergesellen halb Europa versehen werden konnte. Triffige Badergefellen traf man überall, in London, Paris, Rom, Ropenhagen, Stortholm, Priersburg und fonst wo, in großer Jahl en. Da bie Bacermeiffer aber balb micht Gesellen ausbilbeten, all fle Brothen badten tounien irog reger Auswanderung nach den Grofflädien bes In- und Auslandes nicht alle untersommen. So suchten benn Lausende von ben Meistern um ihr Bebensglud Betrogene Menschen in der aufblichenden beutschen Jaduftrie ein Unterfommen. Das war fruher möglich, ift jest aber unmöglich. Die Industrie liegt darnieder und fann neue Arbeitetrafte nicht aufnihmen. Das Ausland ist größtenteils gesperrt, dach das alles fcet unfere Wadermeister nicht im geringften. Tropbem bie Brothrobuktion höchstens halb so groß als vor dem Kriege ift. freihen bie Badermeifter fich in der Lehrlingsausbilbung gegenfeitig zu überbieten. Obwohl von einer Ausbildung ber Lehrlinge inicht gefprochen werden kann, weil ja mir Broi hergestellt wird, has mande hausfrau beffer herzustellen versteht, wurden in allen Böckereien mahrend des Krieges, wo zu einem Teil die Roiwendigthis vorleg, und nuch jeht noch, in unbegrenzier Zahl Lehrlinge gehalten. Was aus den ausgelernten und aus dem Ariege beimgelehrten Badergefellen wird, geht die Badermeifter am aller-Bungsten un. Den Bildermeistem sommt es nur auf üren Prosit en. Die Bodergesellen muffen arbeitelig ein balbes Jahr, ein ganges Jahr und oft noch langer, mit dürstigen Untersichungen ihr Reben friften, oft werden ihnen auch diese verlagt. Acch einjährigem Bin und her gelingt es bann einem Teil, vielleicht gle Rubbirte. Bandarkeiter, Postutscher, Postausbelfer, Strafentehrer, Bauderbeiter, Werftorbeiter u. i. f., ein Unterfommen zu finden. Im Baderberul, den fie erlermien und dem fie oft 10 Jahre und länger angehorten, fommen bie wenigsten unter. Die Bultanbe im Badergewerbe fonnen ruhig ein Standal genannt werden. Aber trob Beitionen und Eingaben will fich nirgenbe eine Behörbe finden. die dieser Bergenbung der Wolfktraft Einhalt gebietet. Und doch haben gerade die Behörden es in der Gand! Die Magifrage fonnten Das Mehl für Bodereien, Die ohne Sesellen arbeiten, weientlich verteuern. For folde Betriebe, die Befollen zur Berarbeitung befcafrigen, tounten fle es wefentlich verbilligen, ohne bas baburch sine Berieuerung des Broies eintreten darf. Der Regierungsvedsident hat Kollmachten, nach denen er eine Bezordnung erlassen Mante, eiwa det Inhalis, daß jeder Bäckermeister zuerst dauernd einen Acfellen beschäftigen muß, ehe er einen Lehrling halten barf. Rachdem durch den Arieg eine Ueberproduktion au gelernten Backern flatigefunden, more es am besten, bie Lehrlingshaltung fur bie raditen & Jahre überhaupt zu verbieten. Aur fo läti fich eine Defundung der Derhaltniffe herbeiführen. Sollte bei ben Be-Borben jummer noch nicht die Rotwendigfeit bes von und Geforberien amertannt werden, so wird und fein anderer Weg übrig bleiben, als an die Solidarität der Ardeiter- und Angestellsenschaft zu spellieren. Es durf dum eben fein Maffenbewuhier Arbeiter und Angestellter aus solch einer Erhrlingesabrit sein Brot beziehen. Zu geeigneter Jeit werden wir diese Betriebe nambalt machen. Site beute wollen wir burch ftariftische Jahlen bie Bufiande im Beruf der Oeffentlichkeit wer Augen führen. In 181 Backereien bon Dangig Bephet, werben 164 Badergefellen und 215 and Corotten a. Regulinge beich Im Innungs-Arbeitsnachweis find 248 als arbeitible gemelt . Badergefellen eingetragen, abne bas große Geer berer, die fich vorübergebend, die Saison aufmubend, anderweitig eine Arbeit verlährfiere. Eines 90 Bäckergelellen werden barch die Stadt in Form von Erwerdslofenunterstätzung über

Masser gehalten. Der größte Teil erhält keine Unterstützung und ist deshalb auf dem slädtischen Arbeitanechweis auch nicht gemeldet. Diese Johlen sprechen an und für sich Bände. Ob sie die Behörden zum Einschreiten veranlassen werdent?? Allen Eltern, die Sohne besitzen, mögen diese Jahlen aber als Warnung dienen. Zentralverdand der Bäcker u. Konditeren, Zahlstelle Lanzig.

Bu Dangigs Ernährungslage.

Am Munwoch gaben wir Aussichtrangen des Leiters des freistadtlichen Mirtschaftsamtes, Stadtrat Dr. Grünspan, über die polnischen Lebensmittellieserungen an Tanzig wieder. Tazu schreibt uns das Wirtschaftsamt berichtigend:

In der Ausgabe der "Lanziger Bolkskimme" vom 4. August wird mitgeteilt, daß sür von Polen nach Danzig zu liesernde 50 000 Jentner Frühlartoffeln von Polen ein Preis von 70 deulschen Wart sür den Jeniner verlangt worden sei. Tiese Nitteilung dedarf insosern der Richtigstellung, als der von Polen verlangte Preis ursprünglich 70 deutsche Wart sür den Doppelzentner betrug und dann auf deutsche Wart ermäßigt wurde, Dies ergibt nach Sinzurechnung von Fracht, sonstigen Spesen und Rieinhandelsgewinn einen Aleinhandelspreis von 70 Psg. sür das Kilogramm.

Einen Drudschler unserer Darstellung hat das Amt nicht richtig gestellt. Wir schrieden am Schluß, das die Landwirte des Freiftaates 80 ML für den Zentner Kartossein erhalten. Tatsächlich bekommen sie 50 ML für den Doppelzenmer.

Den Bod jum Garfner

machte bie Abmidlungestelle ber Beichswerft Bangig, Sie fiat nam-Tim einen eigenen Ermitilungsbeamten angestellt, ber bei ben ver-Schiedenen Raufern bon Staatsgut aus ber Zeit ber wirtschaftlichen Demobilmachung ber Dangiger Reichswerft nachprufen foll, ob etwa Schiebungen vorgekommen find. Dewöhnlich stellt man dazu vollig einwandfreie Personen an. Die Abwicklungsstelle hat aber ausgerechnet einen in Schieberkreifen mohlbefannien herrn Ih. angestellt, ber f. Bi. auf Anordnung des Cherwerst-Direktore sofort aus dem Lienste ber Reichtwerft entloffen worden ift, der fich Falschungen von Bohnlisten das zuschulden kommen lassen, der selbst Die — gelinde gesagt — gewagtesten Beschäfte auf ber Werft gemacht hat und feitdem in den teuerften Reppfneipen Langigs große Bechen macht, obwohl er nach ber Revolution bei ber hiefigen Burgerwehr Unterfanft fand. Bermögen hat ber Mann bamals totficher nicht beseifen, mabrend ihm jest die truren Bechereien möglich find. Collte diefer Mann wirflich ber richtige Kontrolleur "gegen" Edirder fein? hat bas Arbeitsamt diefen "Sachverstand" en" etwa als "Qualitätsorbeiter" außer der Reihe der Abmidlungsfielle fanfeimegung

Der Streit der handelsfilfsarbeiter,

ber nach Ablehnung bes Schiedsspruches seitens der Arbeitgeber am Sonnabend, den 31. Juli 1920 einsehte, hat einen glänzenden Bersauf zu verzeichnen, Tropdem der Bund der Arbeitgeber-Derbände im Handelsgewerbe die Barole herausgegeben hatte, die Anserbenung des Schiedsspruches zu verweigern, sind die Unternehmer dieser Parole nicht gesolgt.

Hür den Streit kamen 310 Betriebe in Frage, bei denen zirka 700 Arbeiter und Backerinnen in Beschäftigung standen. Bereits am Sonnabend voriger Woche hatten 60 der namhaftesten Frmen ten Schiedsspruch anerkannt. Im Laufe dieser Woche haben weitere 200 Arbeitgeber ebenfalls dem Schiedsspruch ihre Zustimmung erteilt. Verhandlungen, die mit dem Bundesvorstand des Arbeitgeberderbandes gepflagen wurden, batten das Ergebnis, daß der Arbeitgeberdund sich bereit erklärse, den Ritgliedern die Reuregelung der Lohn- und Arbeitskadingungen zu empfehlen Der Strell wird nur noch bei 19 feirmen, darunter die Eisenhandlungen, weiter sorigesührt und es sicht zu erwarten, daß auch dort bald die Amerkennung des Schiedsspruches ersolgen wird. So zeigte sich die Solidarität der Arbeiterschaft größer als die der Unternehmer. Dem Arbeitgekerverband sind die Zügel der Mewegung ganz aus den händen gezlitten.

Stubbenholz aus den Freistadtwaldungen.

Teit April 1920 find von der Gemelnnühigen Arbeits- und Areditgenossenschaft in den Clivaer Woldungen Siubbenrodungen in größerem Umsange ausgesührt worden. Die Studden sind zertleinert und ergeben ein erstflassisch Brennholz; sie bieten auch insolge ihres großen Kiengehaltes guten Ersat sür die teure Kohle. Insolge der langwöckentlichen günstigen Witterung ist das gewonnene zersleinerte Studdenholz, das für Kessel- und Osenheizung zubereitet ist, Inochentrocken. Da das vorhandene Lager in zersieinertem Studdenholz zurzeit recht groß ist, so empsiehlt die Gemeinnützige Arbeits- und Areditgenossenschaft, auch durch das vorgestern dei uns verössentlichte Inserat, im eigenen Interesse mit Studdenholz einzudecken, da auch die Ansuhr bei der jeht trockenen Witterung günstig ist.

Billigeres Porto in der Freistadt. Die von der Freistadt-Peiterwaltung vor lurzem angelündigte Berbilligung des Briefportos im Freistadtgebiet tritt mit dem 10. August d. Is. in Wirtsamseit. Die Verdilligung bezieht sich nur auf Briefe und Postsarten im Oris- und Rachbarortsversehr, Dom 10. August an wird das Porto sur Vriese dis 20 Gramm bei Ortssendungen 25 Psg., von 20 dis 250 Gr. 40 Psg. und sur Postsarten im Ortsdienst 15 Psg. beiragen. Unzureichend frankierte Briefe und Postsarten müssen das Doppelte des Fehlbetrages nachholen. Dieselben Gebühren werden erhoben im Verkehr mit den Nachbarorten.

Die alten Reisebrotmarken weiterhin gilltig. Um Jrriumern zu begegnen, macht die deutsche Meichsgetreidestelle bekannt, daß die Reisebrotmarken alten Buskers in Deutschland ihre Gültigkeit vorläusig nicht verlieren werden. In Danzig gelten die Reisebrotmarken des Reiches bekanntlich nicht.

Rene Danziger Briefmarken. Insolge des ermäßigten Ortsportos, worüber wir heute an anderer Stelle berichten, werden mit dem 10. August d. Is, neue Danziger Briefmarken herausgegeben, Die bisherige 30-Psennig-Marke wird durch Ueberdruck auf 25 Psg. und die 20-Psennig-Marke auf 10 Psg. gebracht, Neberbry bleiben natürlich die 30- und 20-Psennig-Marken bestehen.

Aus den Gerichtssälen.

Schweinediebstahl auf dem Lande. Ter Landarbeiter Franz Stanischewski, der Landarbeiter Otto Schinnowski und die Arbeiterfrau Marta Stanischewski, samtlich in Lisau, hatten sich vor ker Strassammer wegen Einbruchsdiebstahls und Gehlerei zu verantworten. Die beiden Männer brachen nachts bei einem Guisbesitzer in den Stall ein und stahlen hier drei Schweine. Gins wurde sosort geschlachtet und auf einen Handwagen geladen, während die andern beiden sebendig sortgesührt wurden, Unterwegs jedoch schlachtete man noch ein weiteres Schwein. Das Fleisch wurde bei der Wautter des Stanischewski ausbewahrt und hier bei einer Haussuchung vorgesunden. Die Strassammer verurteilte die beiden Wänner wegen Einbruchsdiedsschlahls zu je 2 Jahren Juchthaus. Die Mutter wurde von der Anklage der Hehlerei freigesprochen.

Die Ballen Stoffe liegen auf der Straße. Der Autscher Paul Wischnewsst in Danzig sand eines Morgens am Milchtannenturm einen Ballen Röbelstoff, der von einem Diehstahl zuchägeblieben sein mag. Er nahm den Stoff an sich, um ihn zu verkaufen. Das Schöffengericht verwrteilte ihn wegen Funddiehstahls zu 50 Mark Geldstrafe.

Renate.

Antelle von Theodor Storm.

(Fortichung.)

12)

Und da sich dann von innen auch die Haustürz schließ, is und ich alleine auf der Hossatz und höreix wieder nur den Fall des Laubes und den leisen nächtlichen Schang der Masser. Aber des undeimlich Wesen, das werdin ich haite tagen sehen, lag nich gleich einem Schauber auf mir und ftritt wider weines jungen Gerzens Setigstei.

Am andern Raugen, da ich dan meinen lieden Citern auslich igenammen hatte und schan auf den Wegen steigen wollte, kam der Blasse Charles augekanfen, dittend, er solle zur Stadt zum Ellen-leckmer, od er wit dem Jungherm die Gelegenheit denligen därfe. Hatts also einen Reisegeschrien; dagu einen, dem allegeit das Raul überlief, während ich dach lieder mit meinem kadelingen Herzen allein dahingsfahren weire. Währelse mich auch in meinen Rautel und höute nur halb im Traum, wie seine unruhige Junge in allem Unhalden röhrete, was die leite Jeit anter den Dorsseiten war im Schoong gewesen.

tuden, dab er an und unchte wohl wisten, daß er damit sich Gelor erwerde. Ja Jungherr' iprach er. Ihr kennet sim in dester alls wie ich den fernden Bastor; aber das ist einer so ein Allerweltsterit And dem alt Rariden auf dem sole hat er das Raus anfgeton. Ihr habt wohl geleben Jungherr, wie dem Baurer allgeit der eine Strumpl am seine hade schlapper! Dat immer schon geheiben, er dürch nur ein kriedond tropen, sout bei ei mit all feiner: Reichtum und wit ihm selfe am dien kane; macht sach aber geraten sachen, rübert nicht dernn: denn da mich eines Toges der Körneit plagte such eine kan geholt: wills du das andere haben, um deinen daren hal der kan geholt: wills du das andere haben, um deinen daren hal der den geholt: wills du das andere haben, um

till ich entgegnete, bost ich bergleichen an bes Bancen Cerkunden wicht gesehen, meinete er: "In. ja: Ihr kommet nur bes Sammiogs auf dem Dol, da tedet der Bancer feine haben Stiffeln!"

In fich bat in Wahrheit alle verhielt so icherieg ich: be-Schneiber schob fich einen Schrut Lainel hinter beim magere Bange und sown, seinen Gold zu weimen Chre raftend "Es liegen wohl oftwalen good der Sexumpflieden wer fichen Beite; aber der Samer hützt sich: er weiß est wohl, wer ihm das zweite hingelegt! Die alt Rarise sat zwar versucht, die Sirdupf ihm enger zu friden, damit sie nücht berantersallen: aber wenn sie drau kommt—sie hat est mir gestern selbst erzählt —, so tanzet est ihr wie Niegen der Magen oder wimmelt wie Niegeng über ihren alten keid. Will auch wohl scheinen, als ob dem — Ihr wisser, wen ich weine, Jungherr — das Spiel schon allzulange währet denn der Bauer hat vächkens oft harte Ansechtungen zu bestehen, daß er in seinem Bett nicht demenn kann; es wölzet sich was über ihn und dränget ihm den Oden ab: dann springt er auf und wandert in seinem Kinder Sinden und schwen Kinde.

Als ich bei diesen Worten mich in weinem Sitz aufhab, sagte der Schneider: "Ich weiß Jungherr. Ihr habet vielen Ausschlag gehabt mit dem Mädchen; wäht auch sein Undätlein an ihr, als daß sie par kois imt gegen unsereinen; was aber auch besser zu Euresgleichen passen!"

Der Rann redeie in solcher Art nuch lange sori, obschan ich stüder wir seinem Wortein ihn ernannterte. War aber eine üble Wegestrung, welche ich also mitbesommen. Iwar sagte ich mir zu handert Ralen: es war ein Schmäher, der dir solches zurug, so einer, der die schwimmenden Gerdatte sich sehmneise aus der Luste hernnterholei, um seinen kuren Kops demit zu füllen: wollte aber eleichnobs der Litter Schmod mir nicht von meiner Jungen weichen.

1706. In Anderradt meiner Studien zu Helle will hier nur anmerken, des ich dern manche hochberühmte Theologos und andere zu meinem Jusecke arbeitende Manner hörte und deren Collegia gewissendelt fressentierte, is des ich hoffen durfte, in lurgem eine folike, Kidematiiche Crudition wir anzweignen. Spürrte auch lein Verlangen, weinen kinsargen hobit, so ich vor weiner Abreife mir von dem kiosen Schwider hatte anzwesen lasen, aufs neu wit einem auten zu dertauften.

Kar unterweisen gemal wenn ich zum aberdlichen Svoziergewer dem Ufer der Soule enclong mandeilte, idem die Wolfer Schrösien und ihr sandret Strömen an mein Ohr läung, überfielen und wahl ichwere, schwende Gedaufen unch der Heiman; und wenn dam im School der Noord emporsting und mit seinem bleichen Licht die Gegend fährt, so fahr ich in jedem dillern Heichen Geram fernen Leuensflusse, und mein herz schrie unch dem Nadehen, so ich bort verlassen hatte. Rach einem solchen Gange, da schon ein Jahr verstossen und wiederum der Herbst sein rotes Laub verstreuete, kam ich eines Woends heim auf meine Rammer, und da ich das Licht mir angezündet, sand ich einen dicken Brief mit meines lieben Vaters Handschrift auf dem Tische liegen. Ich brach das Siegel, und meine Hatterien vor Freude; denn auch meine Mutter pflezte sein Blättsein anzulegen, und wenn auch nur ein kurz und unterlaufend Wörtlein von Renaten drinnen stand, so konnt ich es wohl zu hundert Malen lesen. Aber das Schreiben, so ich gleich den wenigen, welche ich noch von dieser verehrten hand erhalten sollte, getreulich ausbewahret, war allein von meinem Bater und lauteie nach viel herzlichen Worten, wie hier folget:

"Mas aber die Gemeinde in solche Wirrnis setzet, daß selbst mein mahnend Wort nur kaum gehöret wird, das darf auch dir, mein Josias, nicht gar derschwiegen bleiben.

Wwar am lesten Sonnabend, do ich nachmittags an meiner Predigt sak, als der Höstmann hansen mit ungestümen Schritten zu mir eintrat. "Was habt Ihr, Höstmarn?" fragte ich. "Ihr wisset, daß ich um diese Zeit ungern gestöret bin."

"Ja, ja, herr Pastor," sprach er. "Wiffet Ihr es benn schont Fort ist er und wird nicht wiedersommen!"

Und da ich schier erschroden nachfrug: "Wer ist denn fort?", entgegnete er: "Wer anders als der Hosbauer! Hab es mir schon lang gedacht, daß es so kommen musse!"

.So sprecht, Softmann, sagte ich und schob mein Schreibwert gurud; "was ift es mit bem?"

Deith nicht, herr Pastor: aber ein Stöhnen und Ramenten baben die Rägde nachts von seiner Rammer aus gehört; doch da die Tochter nicht daheim ist, so bat seine sich hineingetrauet; erft als die alt Warise ausgestanden, haben sie der sich an den Rock gehangen. Ist auch ein groß Geschrei geworden, da sie in die Kanswertur getreten: denn als sei die ganze Beristatt umgestürzet, so hat alles, Pfühl und Kissen, über den subzaden hin verstreut gesehn: das alte Weib aber ist auf ihren Ansen in dem Wust umbergerntsichet, hat darin umbergesunselt und sedes Hein Geststroch sorgsam ausgehaben, als wolle sie darunter ihren Mauren suchen dem dem dem dem kann bom dem dem kann sein dem dem kann sein dem dem bach keine Spur zu sinden war.

Run, höftmann", fagte ich fürsichlig; "et ist noch früh am Tage; der hosbauer wird schon wiederkommen."

Ber aber schlitelle ben Ropf. herr Paftor, el ift schon über eine Stunde Mittag."

(Kortiekung folgt.)

Danziger Nachrichten.

Der Polizeiprasident zur Demonstration.

Wir erhalten vom Polizeiprasidenten folgende Zuschrift: Die am Donnerstag, ben 29. Juli, ftattgefundene Demonstration ber Dangiger Bevölkerung, ble eine Reihe überans bellagenswerter Begleiterscheinungen zeitigte, mar Gegenstand eingehender Aussprache in ber Berfaffunggebenben Bersammlung. Die Ansichten liber die Schulbfrage gehen bei ben herren Abgeordneien weit auseinander. Während ein Tell der Redner feine Stellung babin gum Ausbrud bringt, als feien die Schufmagnahmen ungenfigend und burch meine Bugehörigteit zur Sozialbemotratischer. Partei absichtlich beeinträchtigt worben, fagt ber zweite Teil, bas Erfcheinen ber Sicherheitspolizei fei an den Vorkommnissen ichulb; es findet fich bann noch eine Gruppe, welche ber Anflicht ift, es fet gu viel Polizei aufgeboten worben.

Bur Klarftellung geftatte ich mir folgendes zu bemerten: Die von mir getroffenen Giderheitsmagnahmen maren Gegenstand eingehender Beratung mit der Polizel-Inspettion am 28. Juli und desgleichen am 29. Juli fruh mit bem ftellvertreienden Beren Regierungspriffidenten v. Ramete und bem Bertreter bes Magiftrats herrn Stadtrat Schward. Rach ausglebiger Erörferung ber Sachlage wurden bie von mir getroffenen Mafinahmen als genügend anerkannt. Damit fällt die Unnahme, als wären meine Mahnahmen durch meine Parteistellung getrübt gewesen, völlig in sich jusammen. Ebenso unrichtig ist die Annahme, als hatte bas Absperrungstommando von mir ben Befehl betommen, von ber Baffe teinen Gebrauch zu machen. Ein folcher ober ahnlicher Befehl kann ichon deswegen von mir aus nicht erfolgen, weil ber Waffengebrauch ber Beamten gefehlich geregelt ift und vom grimen Tifch aus nicht gefagt werben tann, bag ber Beamte von der Baffe Gebrauch madjen muß. Diefe Enticheis bung muß ich nach wie vor jedem Beamten felbst überlaffen, benn nur er ift in ber Lage, an Ort und Stelle gu prufen, ob er bas Biel feines Auftrages mit ober ohne Boffengebrauch erreichen tann. Der Druck ber Daffe mar bekannts iich an jenem Donnerstag beim Eindringen in das Oberprafiblum berart ftart, daß fagar ein Zemenipfeller mit mehreren Meter eifernem Bitter eingebrudt murbe, mab. rend die Rette ber Beamten und Orbner noch standhielt. Runmehr murde die Retie ebenfalls eingedrückt und bie Menge strömte in das Regierungsgebäude. Hatten bie Beamten in Diefer Situation von ihrer Baffe Gebrauch gemacht, so mare ein fürchterliches, bisher in Danzig noch nicht erlebtes Blutbab angerichtet worden. Die politischen Folgen und die Erbitterung aller Bevolkerungsschichten maren damn unermeglich gewesen. Zweifellos mare es zum Generalftreit und feinen unüberfehbaren politischen Folgen getom. men. Wer wollte bie Berantwortung hierfür tragen?

Die Ansicht ber herren Redner, welche fagten, daß die Erregung der Massen erst eingetreten sei, nachdem bie Sicherheitspolizei auf bem Plan erschien, ift insofern irrig, als bie "Sipo" erst alarmiert wurde, nachbem die Demonstranten, durch unberantwortliche Betredner aufgestachelt, die Postenkeite burchbrochen, ben frangofischen Posten entwaffnet hatten und in das Regierungsgebaube eingedeungen waren. Die in erhöhter Fahrbereitschaft fiehende "Sipo" rudte auch sosort ab. Nur bem nachher bekannt gewordenen Motordefest ist es zuguschreiben, daß fie verspatet eintraf.

Eine größere Demonstration ohne Anwesenheit ber Ordnungs. polizer — wie es herr Abgeordneige Andacz wiinschi — ist zurzeit nicht benkbar. Dazu bedarf es einer Entspannung ber noch bestehenden hochbebeutsamen politischen und wirtschaftlichen unrubt. gen Gefamtlage, fomie eines ausgepragten Berantwortungs. und Gerechtigkeitsgefühls aller Staatsbürger.

Schlieflich muß ich den Vorwurf des Herrn Abgeordneten Jewelowsfi zurudweisen, bag ich schuldhafterweise verfaumt hatte, das Parlament besonders zu besehen. Der . herr Abgeordnete mußte barüber orientiert fein, bag fich ber Borfigende ber Berfassunggebenden Berfammlung ichriftlich eine Befehung bes boben Soules verbeten bet. Früngel

Danzigs Freistaats:,,Freiheit".

Welcher Art die demokratische "Freiheit" ist, die die Entente dem armen Danzig als Entschädigung für die gewaltsame Losreihung bom deutschen Mutterlunde schenkte, beweist par ollem die Behandlung bes Danzig-polnischen Staatsvertrages. Er bildet die eigentliche Gebenägrundlage, gleichviel, was zunächst das Schickal Polens ift. Wie ernft die Dinge fteben, die biefer Bertrag regeln foll, beweist ber von Polen vorgelegte Entwurf, der schlechthin die Angektion Danzigs burch Polen will. Gegenüber fo ungeheuerlichen Anspruchen war es selbstverständlich, das der Danziger Bolfstag als die berufene Volksvertretung feine Meinung über einen so sonderbaren Staatsvertrag gründlich und auch mit der gebotenen Deutlichkeit aussprechen mußte. Leiber foll es nicht einmal dazu kommen. Ein Machtwort bes Oberkommiffars Sie Reginald Lower gog bier unübersteigliche Schranten. Wir haben schon den Inhalt diefer Anordnung gestern in unserem Bericht über die Berhandlungen des Volkstages wiedergegeben. Towers Ufas ist jedoch historisch to werwoll, daß wir ihn nachstehend in bem am Donnerstag vom Prafibenten Dr. Reinhardt verlefenen Wortlaut wiedergeben:

In meiner Berordnung über die Berfaffunggebende Berfammfung und die rechtliche Siellung ibrer Mitglieber vom 31. Mai 1920 habe ich im & 1 bestimme bas bie Berfassunggebende Bersammlung die Ausgabe hat, den gemäß Artifel 104 des Friedens. vertrages mit der Republik Polen abzuschliegenden Bertrag voraubereiten. Brieitst in meiner Ansprache bei Groffnung ber Berfaffunggebenden Berfammiung habe ich barauf hingewiesen, bag aur Bearbeitung des Verfassungsentwurfes ein Ausschuß aus der Mitte ber Berfassunggebenden Berfammlung gebildei merden foll und daß die Beratung biefes Puelduffes nach meiner Anschme nicht Offentlich fein follte. Rassem die Berfaffungereinde wen zuminnig diefer Anordnung Jolge gegeben bat und ber Ausschuf un! ber Auf ftellung eines Bertragsentwurfes beschäftigt ift, telle ich ber Ren faffunggebenden Berfammlung ergebenft mit baß & meiner Den ordnung bom 31. Mai 1920 baljin gu berfteber ift, baft fen Dertragfentwurf, welchen ber bon der Berfullmaget ben Berfamme lung eingefeste Anstomb für miswartige Angeleg übeiten ansge. ertreitet bot, nicht ber Bereinng und Reichtuffaffung burch bal Blenum ber Berfaffunggebenben Berfamming unterliegt woweren bag der Bertragtentwurf ben Berfaffungebenben Berfannelung bon bem Andichuf für anterarige Angelegenhatten lebigitet jur Benninianofime horzulegen ift.

Reginald Lower,

Es ift politifch bemertenswert, bas bie linabhangigen, bie feben beutschen sozialbemorratischen Polizeiprafidenten als Belferehelfer. ber Realtion anfeinden, gegen bas perfonliche Regiment ber auslanbischen Machthaber und fogar gegen bie jeht über une berhangte englische Millitärdiktatur nicht bas Geringfte einzuwenden baben.

Weitere Einstellung des Telegraphenverkehrs aus Dommerellen.

Nachbem bereits borgeftern bie Poficienter Thern und Broinberg ben telegraphischen Berfebr wit Dausig eingeftellt haben, ift bies mitt auch bon ben Poftantern in Jufen, Pruft und Gulmfic po-

Die neuen Sachfpreife für Off.

Bom Wirtichafwamt fic bas Gebiet ber Freien Gtabi Danzig erhalten wir folgenbe Zuschrift:

Unter obiger lleberschrift wird hi ber Rummer 179 ber Bolksstimme" vom Dienstag, ben 3. August, eine Juschrift veröffenilicht, die zum Ausbrud britigt, daß bie neuen Sochst. preise nicht zwendlenlich seien, ba die Bare vom Martt verschwindet, warn Höchtpreise in Kraft treten.

Bertrauensleute des sozialdemokratischen Bereins.

Beute Freitag, ben 8. Anguit, abends & 1/2 Uhr, in ber Maurerherberge, Sollffelbamm

Bertrauensmänner-Sigung.

Redner: Genoffe Dr. Sint.

Bahlreicher Befuch mirb erwartet.

hierzu ift zu bemerten, baf bie übertriebenen Breife, bie für eingeführtes Obst verlangt wurden, den Unwillen großer Rreife ber Bevolter.ng, bie meift nicht in ber Lage finb. biefe Preise gabien gu tonnen, bem Beirat bes Birifcaftsamtes der fünftigen Freien Stadt Dangig Beranlaffung gaben, Bochstpreise für Obst festzusegen. Es ift eine alle Erfahrung, daß die Breife für Muslandsmare bagu benuhi werden, die Preise für einheimisches Obst ebenfalls in Na Sobe zu treiben, fo bag jeber Unterschied verwischt wird. Diefen Buftanb tann bas Wirtschaftsamt nicht bulben und muß Abhilfe ichaffen. Ein anderes Mittel als Höchstpreise festzusehen, besteht zurzeit nicht. Man tarm über die jent feftgefesten Bochftpreife verschiedener Meinung fein. Die Mehrheit des Beirats des Wirtschaftsamtes, der aus 17 Perfomen besteht, die durch den Billen der Berfoffunggebenden Berfammlung ber funftigen Freien Stabt Danzig gemählt wurden, hat sich für die Festsezung der Breise in jehiger Sohe erffart. Der Einfluß des Dezernenten auf die Bobe ber festgesetzen Preise ist nicht maßgebend für die Beichlusse bes Beirats. Benn die Höchstpreise von den Berbrauchern nicht beachiet werben und für die betr. Ware freiwillig mehr gezahlt wird, so trifft die Schuld hoch nur das toufende Publitum seibst. Die Ramen der Erzeuger resp. Händler, die silr ihre Waren hobere Breise verlangen, mußten ber Preisprüfungsstelle, Elisabethkirchengasse 3, gemalbet werben, Die bann in der Lage ift. Strafanzeige ju erftatten. Solange aber bas taufende Publitum berarilge Mehrforberungen stillschweigend bewilligt, tann auch ber 3wed ber höchtwreise nicht erfüllt werben.

Die städtische Berufsberatung, die bisher Sandgrube 41 a war, befindet fich jest beim Jugenbamt, Biebentaferne, Flügel C, 2 Treppen. Die Sprechstunden sind von 10 bis 1 Uhr. Bu den Herbstentlaffungen ber höheren Schulen wird die Berufsberatung für akademische und böhere Berufe ebenfalls aufgenommen werden. Als Berufeberater ift an Stelle uon herrn Dr. zum Buid. ber zum Diretter des Warberungsamtes berufen murbe, feit einiger Belt Berr Siegmeper tätig.

Weibliches Versonal für Gastwirke. Die beim Arbeitsamt bestehende Bermittlungsstelle für das Gastwirtugewerbe im Hause Elisabethwall 2, Zimmer Nr. 82, sucht Mamsells sür talte und warme Ruchen sowie für Kaffeetuchen. Bewerberinnen werben auf die im Anzeigenteil abgedruckte Betanntmachung des Magifirats hingewiesen.

Abgabe von Lebensmitteln. In ber heutigen Minnmer unserer Zeitung werden wiederum die Lebensmittel befanntgemacht, die am Somnabend dieser Woche sowie im Laufe ber nächlten Woche zur Ausgabe gelangen.

Ausgabe ber Seifenkarfen. In der heutigen Rymmer unserer Zeitung wird bekannigemacht, daß bie neven Seifentarten in der Zeit von Sonnabend, ben 7., bis Mittwoch, ben 11. August bei den Kolonialwarenhandlern gegen Abgabe der Hauptmarke Nr. 188 zur Ausgabe gelangen.

Eingefrellte Untersuchung. Geinerzeit erregte im Detift 1919 bie Berhaftung bes Direttors ber Boppoter Gasanstalt Ganther sowie bes Gasmeiftere Döhring großes Aufsehen. Reben anderen Berfehlungen wurden insbefondere Ganther große Unterschlagungen vorgeworfen. Das Berfahren ift nummehr, nachdem bereits beibe langit aus der Unterfreinigenaft entlaffen worten find, im wollen Umsange eingestellt worden. Es haben sich keineriel Anhaldspurkte dafür ergeben, daß Güniher irgendwelche Stadigelber für fich berwendet hatte und ebensowenig stellte fich bergie bag Gunther irgendwie jum Rachteil ber Elabt verfägt batit

Cia enifinierier Bedeichwindel. Gir eigenertiger und biliber unaufgellärter Fall von Beirug oder Diebstahl ift vor eines drei Wochen in Zoppot vorgekommen. Der in Danzig wohnende Kaufmann h. übergab der hinierlegungsstelle des Zopriere Kordbabes The threshold my state of the control was the control of the contr Anlpewalten all et 200 militate minder feriden molle 1900 bas bereits von inder i Seite geschen. De ift her ned von möglich geweite, ber beiteger, der flot von Changer, der beite geschen der flot von Changer, der bei bei ber beite ber beite bei Trunen /

Belles-Bericht bom & Miguft 1920. Bethaftet: 11 Ben onen, tarmater 4 wegen Diebstahls, 2 wegen Cehteret, 5 in Mollete hoft — Gefunden: 1 Kusweis für einen Expfonger der Miliwan Schnieren Erifaben Beitennen unt bem Findberene best Balter.

Ciambragni bom 6. August 2070.

Tode flatte: Schillsingenieur Joh, Garanen, S 3. T. bes Bureaubiener-Umvariere Poul firt. 1 M. - S. 200 Rugferfcmieds hermann Diemondt. 9 3. 9 D - Arbeiter Pinil Lewandowski, 16 J. 4 M. - Witne Dorothen Auschlowell geb. Bubwig, 71 3. 1 Mt. - Cifenbahn-Aniffent a. D. Poul haekner. 78 J. 5 M. - Frau Antonie Preuß geb. Wennenberg, 71 J. 5 B. - Botenmeifter Anten Arfele, 68 3 3 M. - T. Des Bantetamiten Buftav Bergen, 6 Dich. - Gran Baltine Roldfti geb Brandt, 45 J. 8 M. - S. bes Gleitroteibuifers Wilhelm Reinfardt. 4 M. -Unehel, I S, und 3 T .-

	andsnachrichter gestern beute	ı am 6. August	1920. geftern	beute
Jowijhal Barihan Shonan Balgenberg Reuhorfterbuich Thorn Fordon Culm Breudenz	+ 2,47 +2,08 + 2,90 +2,05 + - +6,74 + - +2,06 + 0,90 +2,24 + 0,56 +1,62 + 0,44 +0,94 + 0,49 +0,61	Beliewenharft	+ 0.86 + 0.48 + 0.21 + 0.23 + 1.23 + 1.23 + 0.03 + 1.18	10,000 10,300 10,400 10

Zoppoter Stadttheater.

"Delf Dubeifod", Chrenebeny für Greil Gintier,

Wie im Borjahre balte die Direttion Greit Fintler, ber beliebten Operettensvubrette, einen Shrenabend bewilligt, und bie Theaterbefucher, die große Gaste um det Spiellsubs willen im Stich laffen, liefen Greil Fintler nicht im Stich. Sie erschienen gabl. reich und bauten ihr einen rechten Griebenügeburtstagstifch aus Blumen auf. Dafür gab die alfo Geehrie gestern Abend benn auch wieder ihr Bestes, bas weniger ihre Kunft als ihre "Rafur" ift: jungmöddenhafte Frische und jene Ratürlichkeit und unbefangene Froblichfeit, Die fofort bie festeste Brude bom Runffler gum Buschauer schlägt. Sie hatte fich die Mit Dubelfad" det tiich. tigen Rub. Relfon ausgesucht; bat lofe wilbe Ding ift fo recht eine Rolle für Greil Fintler, wie bal brabe, antpruchbige Stad, bas noch eiwas wie bas Kindergemfit feiner guten Zeit bat. Duß die übrigen Kunftler ihr Beftes gaben, braucht fanm noch ermahnt gu werden. Die Opereite erfahrt eine gerabegu glangende Wieber. gabe, was in erfter Linie Georg Albrecht-Datour gugu. schreiben ift, ber die Spielleitung hatte und fich mit Gertrudes Joach im wieder gesanglich hervortrat; und wenn Theo Lucas und vor allem birsmal Walter Leopold fich mit ganger Kraft einsehen, fann man versiehen, bag bas Publifum bester Laune mar

Aus dem Freistadtbezirk.

Bürgermeifter Linds Opposition.

Die gestern in Chra tagende Gemeinbevertreterfigung fam gar nicht jum Beginn ber vorgesehenen Tagekordnung. Gleich nach ber Eröffnung erflatte Dargermeifter Bind, daß er, fo lange die Differengen amischen ihm und ber Gemeinbebertretung nicht geflart feien, ben Borfit in ber Gemeindevertreierfitung nicht führen werde, fondern ihn dem Gemeindeschoffen Rewoldt überlaffe, Ueber bieje Erklärung enispann fich eine längere icharfe Bussprache gegen Bind, der, obwohl die Gemeindebertreterfigung beschlaffen batte auf die Dienstleistung Linds unter Fortzahlung des Gehalts zu vergicken, wieder die Führung der Amisgeschäfte Abernommen hat. Im Berlaufe biefer Auseinanderfetung dat Genoffe Brill um Aufflarung, wer die Gemeindelaffe ungewiefen hobe, ein bibereit Behalt an Lind gu gablen? Die Gemeinbebeamten hatten bei ber Gemeindevertreterfigung eine Gehalistegulierung beantragt, Ton hatte in der letten Sitzung die Gehalter nach bem Muster bee Beichsbesoldungsordnung geregelt. Bürgermeifter Bind bathe einen dahin gegenden Antrog nicht gestellt, bafür feboch beim Kreil aukichut beantragt, fein Gehalt aufzubeffren, Erft am 28. Juli hat diefer über ben Antrag berafen. Trojbem find an ben Bargermetter höhere als die bisherigen Teampagischien some Befchlat einer Rorbericalt gezahlt worben. Diefe Grage war für herrn Bind gewiß fehr unangenehm, darum frite er der Antwort autzuwelchen. Als er trot mehrfacher Anregung nicht Alpp und flar animorten wollte, ftellte Genoffe Brill bireft an ben Gemeinbelchossen Rewaldt, ber ben Bürgermeister während ber Zeit ber Gehaltsgablung verirat, die Anfrage, ob er ber Gemeindelaffe die Anweisung zur Jahlung der höheren Tenerungszulage an ben Bargerauffiber gegeben habe! Jeht endlich aufmorbete Batt Mempalbt ber Borgermeifter Lind, bag er felber bie Raffe ohne Bipen newelbis bagn angelwiefen babe! Als unn Genoffe Beil steile einemitmilie Berhalfen bes Burgermeifters fennzeichnete und barauf bimpies, daß er dazu kein Macht batte, da er beurlaubt war, der Kuffe Anweisungen zu erteilen, sendern bied bem ftellb. Gemeindeborsteber, ber die Amisgeschäfte führte, überlaffen umitte, gebranchte Gere Lied ben Zwifchenruf "Grober Kreit". Genoffe Brill bifes Stranf Die Antwort nicht fchuldig. fo bas Derr Lind bie Elizing berlieb! Nach langerer Aussprache und nach einer Unterbrechung, bie die Bortreter der bargerlichen Parteien gewährlich hatten, brachten biefe den Antrag ein, die Sigung zu verlagen und den Gemelnbeichöffen Rewaldt zu benuftragen, mit dem Candrat bes Arrifes woren ber Bindichen Angelegenheit zu verhandeln und ben Landrat zu bitten zur nächsten Sitzung zu erscheinen, damit endlich die ganze Frage geregelt wird. Diese Antrag wurde einstehnig angenemment

Die Mirgerlichen sehen nun felbst ein, boh fie Rind nicht mehr halten tonnen. Es ging ihnen boch zu weit, daß kind fich bobere Bezüge zahien lieh, ohne jemand barnach zu fragen. Rum haben euch lie tha cinnaling follen geloffen!

Aus dem deutschen Often.

Butter to be mine !

In der am 31. Juli fallgefundenen Sindtherordneienstrum in Sammerstein wurde u. a. die Mahl ber Magifrattentialleber von genommen. Im ersten Bahlgange wurde unfer Genoffe Rogen mit 11 gegen 9 Stimmen jum Beigenroneien gewählt. Die abrigen vier Magiftratemitglieber murben burch Ginreligen von Imei Giften gemiblt. Die bitmerliche bifte erhiell 6 Stimmen, Die bifte der Confaidemoltalen, Jentrum und Angeftellien elf Stimmat, Krihin erhielten die Biltegerlichen I Ein die forioldenne tratife,s tiffte & Cipe, in bag mit bem Beigebebneien Bennfin Rogin bier Gipe auf profent Seite fallen. Die Bongerlichen legten fantlige Lemier mierer mit Aufnahme bes Wegiffratt.

Chelredatheur Abell Bartel Stranboord of the box politices and thou but had been been unpellitigen Kopesent und die Unierhallungsbelloge Truk Loops, für die Juferale Bruno Swers, fürstlich in Danzig. Drud und Berlog 3. Gehl & Co. Danzig.

faushalt-Waren

Für diesen Extraverkauf haben wir besondere Posten, und zwar große Mengen bester Fabrikate bereitgestellt, die wir, um unseren Kunden etwas Aussergewöhnliches zu bieten, zu ganz billigen Preisen abgeben. Unsere Schausenster und Extra-Auslagen zeigen diese Waren in übersichtlicher Weise.

Ein Waggon	Zwei Waggons	Ein Waggon
Emaille	Steingutwaron	Porzellan
Lufgebelöffel, grau	Teller, flach und tief, weiß Te ler, flach und tief, bunt und Zwiebelmuster Saffeebecher, weiß und dekoriert Schüsseln, weiß, mit Rand Gemüsetennen, verschiedene Schriften, bent Salz- und Hehlmesten, weiß und blau Satzschüsseln, weiß, 6 teilig Waschgarnituren, elfenbein und bunt Ferner nüchengarnituren, Toiletteneimer, Bratenplatten u. v. m.	Tassen, weiß, mit Untertassen
and-Selfe-Soda-Garattur	Steinzeungeschirre Steintöpfe, zum Einlegen von Gurken 5.00, 3.90, 1.85 Steintöpfe, breite Form, für Fleisch und Schmalz . 4.75, 3.90, 2.90	Kinderbecher, dekoriert 3,75, 2.3 Kafteservice für 6 Personen, mod. Form. hübsche Dekore 90,00, 85.00, 65.0
adewsnuen, Sitzbadewannen, Zin waschwannen mit Holzboden.	Steinbüchsen, hohe Form	Ferner Tatelservice, moderne Formen Teegeschirre, rot, blau und Japa

Glaswaren
Glasschalen, gepreßt 250, 1.50, 1.25
Glasteller, geprest 3.00, 2.75, 1.45
Butterdosen, gepießt 2,50
Liköngläsen, geprest 45, 38 &
Likorglauer, geschliffen 4.75, 3.75
Toebecher, glatt
Bierboher, glatt
Wassengläser, versch Muster
Römer mit farb. Kelch oder Fuß 8.75, 6.75
Portweingläser, geschiffen 6,25, 5.25
Sektgläser, mod. Form 12.50, 9.75
Wasserflaschen 6.75, 4.00
Masserleger, geprefi 25 🔊
Grosse Auswahl in Kristallschalen,
Flaschen, Römern und Aufsätzen.

Rein Aluminium	
Geschirre	
ofacilin.l.c	
Aufgebelöffel 13.00, 11.50, 10	.75
Schaumlöffel	.75
Pfanne mit Stiel 24.50, 18.50 18.	.00
######################################	.00
Schmortöpfe 65.00, 55.00. 48.	
Bouiltontopfe	
Fleischtöpfe 60.00, 45 09, 45.	
Kasserolle mit 2 Griffen 45.00, 45.00, 42,	
Kasserolle mit Stiel 36.00, 32.00, 28.	
Wasserkessei	
Ton-Tion 4	

Backformen	٠			•		•	-	1.	45,	95	.S	, 75
Gurkenhobel	٠	-		٠	-	•	-	•	•	•	٠.	65
Tortenbleche	•	•	•	٠	•	•	•	•	2	.25,	2.0)), 1. 7
ohienschaufel	•	٠	•	-	•	•	•	٠	-	- •	2.2	5, L.E
Mülischaufel	•	•		-	*	•	•	•	3.	.50,	3.0	0 2.5
iuppensiebe	•	•	*	•	٠	•	•	•	•	•	6.5°	0, 2.7
effeebüchsen												
orratstonnen	•	•	•	•	4	•	-	•	•			. [4.5
opflappenhaiter	•	•	-	•	•		-	٠	•	. 1	0.5	D, 8. 7
wiebelhalter	٠		٠	•		•	•	•	•	. 1	0.50	0, 8.7
Leibemaschine		•	-		•			-	•	. 1	9.50	, 17.5
ruchtpresse	•	•	• ;	•		•					9.7	5, 7. 7
lätteisen	•	•		•						. 16	,50,	. 19.5
Yirtschaftswagen				+			6	5.0	Ð,	56.	00.	48.0

Waschkörbe,	oval	12.50, 1	0.75
Deckelkörbe	. 12.50,	11.50, 1	0.50
Kaffeemühlen,	Holz 52,00.	49.00,4	5.00
AiuminiumeBli	offel		2.75
Alaminiumkat	leel ō ffe	1	1.35
EBbestecke	- + + +	17,50,	4.50
Glühstrümpfe	(Stehlich	t) 135	95

1960

	Gürstenwaren
Handtuchleisten	
Waschbretter	
Messerputzbrette	te 4,75, 3.7
Beckelhalter	
Wandspiegel	5.75, 3.50, 2.5
Fleischbretter	7.50. 5.50, 4.0
Etagoren	
Robridtie!	, 1.25, 75, 45 ,
Kudelrollon	3.7
Staubbesen, Borst	en 10.7
Staubteeen, Robb	aar 235
Handfeger, Borsten	5.7 5, 4.9
Schenerbürsten	1,75, 75, 50 ,
Glauxbürsten	4.75 3.5

Mõbelklopfer	6.50
Marktnetze 95 3,	75 A
Einkaufsbeutel 1.45,	95 Å
Scheren, prima Qualität 4.50,	2,50
Bohnerwachs Dose	4,25

						e merett skalle grænse skalle	
.		E	inn	ac	hed	ıläs	er und Hafen
Konservengläser	2 Ltr.				-		Einkochapparat, verzinkt, komplett
Elemashokatea (di	2.59	2.45	2.20	2.05	LBO	L35	Einkechapparat, emailliert, komplett
8 Ltr. 7 Ltr.	o Lu.	3 Ltr	1 Ltr. 3 I	.tr. 2 Ltr.	1 Ltr.	²¼ Lo.	Federa 45 S Spanger 25 S
							Ercaturings

Das Geschäft ist mittags von 1-3 Uhr geschlossen.

